

1. Record Nr.	UNINA9911031649303321
Autore	Rojahn Pia, Dr.
Titolo	Hannah Arendts Pädagogik : Eine Bildungstheorie für die Lehrkräftebildung // Pia Rojahn
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Barbara Budrich Academic Press GmbH, 2025
ISBN	3-96665-895-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (237 p.)
Soggetti	Lehrkräftebildung teacher education political education politische Bildung Bildungstheorie educational theory professionalism Professionalität Natalität natality power of judgement Urteilstkraft affiliation Zugehörigkeit
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Dank Siglenverzeichnis zu Arendts Werken 1 Einleitung 1.1 Zwischen den Welten: Hannah Arendts Biografie 1.2 Forschungsstand 1.2.1 Arendts Werk im deutschsprachigen Raum 1.2.2 Arendts Werk in der englischsprachigen Philosophy of Education 1.2.3 Interdisziplinäre Arendt-Rezeption 1.3 Konzeption dieser Studie 2 Natalität als Begründung für den Lehrberuf 2.1 Natalitätskonzept als Begründung für den Lehrberuf 2.1.1 Natalität und Totalitarismus: Gebürtlichkeit statt Sterblichkeit 2.1.2 Natalität und die vita activa: Erziehung gegen Weltlosigkeit 2.1.3 Zum Verhältnis von konservativer und progressiver

Erziehung 2.1.4 Public education und Arendts Beharren auf der
 Sphärentrennung 2.1.5 Natalität und Freiheit als Ausgangspunkt für
 eine gegenstandsfokussierte Schulpädagogik Zwischenfazit 2.2
 Zwischen Professionalisierungsverheißungen und Theoriefeindlichkeit:
 Der neue Pragmatismus der Lehrkräftebildung am Beispiel des
 Forschenden Lernens 2.2.1 Zwischen ‚Bildung durch Wissenschaft‘ und
 ‚Schlüsselqualifikationen‘ 2.2.2 Pragmatismus und forschendes Lernen
 in der Lehrkräftebildung 2.2.3 Forschungskompetenz und Abwertung
 der Fachwissenschaft 2.2.4 Die Infantilisierung der
 Lehramtsstudierenden 2.3 Die Negation der Natalität durch die neue
 Form des Pragmatismus in der Lehrkräftebildung 3 Urteilstkraft als
 Voraussetzung und Ziel der Lehrprofession 3.1 Urteilstkraft und
 Lehrberuf 3.1.1 Urteilstkraft für eine bildungstheoretisch fundierte
 Lehrkräftebildung 3.1.2 Fehlvorstellungen der Urteilstkraft
 Zwischenfazit 3.2 Urteilstkraft versus Urteilstkompetenz 3.2.1.
 Kompetenzorientierung im Bildungsbereich 3.2.2 Lehrkräfte als
 Diagnostiker*innen 3.2.3 Urteilstkompetenz und Lehrkräftebildung 3.3
 Urteilstkraft statt Urteilstkompetenz 4 Formen der (Un-)Zugehörigkeit in
 Arendts Werk und ihre Bedeutung für die Lehrkräftebildung 4.1 Formen
 der (Un-)Zugehörigkeit in Arendts Werk 4.1.1 Parias 4.1.2
 Zugehörigkeit als gegenseitige Rechtszusprechung Zwischenfazit 4.2
 Formen der (Un-)Zugehörigkeit in der Lehrkräftebildung 4.2.1
 Heterogenität im schulpädagogischen Diskurs 4.2.2 Vielfalt und
 Zugehörigkeit 4.2.3 Kompetenz und Vielfalt 4.3 Wider die Vereinzelung
 5 Zum Schluss: Pluralität, Öffentlichkeit und Verantwortung 5.1
 Pluralität und Gleichheit 5.2 Öffentlichkeit und Lehrberuf 5.3
 Verantwortung 5.4 Lehrreiche Stellen und Leerstellen 5.5 Politische
 Bildung für die Lehrkräftebildung 6 Bibliografie 6.1 Primärliteratur von
 Hannah Arendt 6.2 Weitere Quellen und Sekundärliteratur

Sommario/riassunto

Das Buch trägt bereits im Titel seine erste These: In Hannah Arendts Werk verbirgt sich eine Pädagogik. Exemplarisch analysiert die Autorin Arendts Konzepte Natalität, Urteilstkraft und (Un-)Zugehörigkeit und arbeitet ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft heraus. Mit diesen Konzepten lassen sich aktuelle Entwicklungen in der Lehrkräftebildung kritisieren und zugleich sinnvolle bildungstheoretische Alternativen aufzeigen. The book's title already contains its first thesis: Hannah Arendt's work contains a pedagogy.. As an example, the author analyses Arendt's concepts of natality, power of judgement and (dis-)belonging, which are important for pedagogy and take it further. With these pedagogical elements, current developments in teacher training can be criticised and at the same time Arendt's concepts can be used to demonstrate meaningful educational theory alternatives.
